Sarah Schmelz aus Borsch war die 600. Geburt 2014 im Klinikum Bad Salzungen. Sie ist das zweite Kind von Christin und Wolfgang Schmelz. Chefärztin Kornelia Franke gratulierte und übergab Blumen und einen Gutschein für 1000 Windeln. *Foto: Heiko Matz*

1000 Windeln für Baby Sarah

Am 26. Dezember um 21.10 Uhr erblickte Sarah Schmelz das Licht der Welt – sie ist das Weihnachtsbaby und die 600. Geburt 2014 am Klinikum in Bad Salzungen.

Bad Salzungen – Sarah ist das zweite Kind von Christin (29) und Wolfgang Schmelz (32) aus Borsch – und ein Wunschbaby, sagen die Eltern. Mit ihnen freut sich Schwesterchen Emma (3) über den Familienzuwachs. Mit einer Größe von 52 Zentimetern und einem Gewicht von 3410 Gramm war Sarah am zweiten Weihnachtsfeiertag um 21.10 Uhr geboren worden.

Sarah Schmelz ist die 600. Geburt 2014 am Klinikum in Bad Salzungen. Dr. Kornelia Franke, Chefärztin der Gynäkologie am Klinikum Bad Salzungen, hatte gehofft, das Baby würde am 24. Dezember geboren: „Die 600. Geburt am Heiligabend – das wäre der Brüller gewesen", sagt sie. Es gab aber weder am Heiligabend noch am ersten Weihnachtsfeiertag eine Geburt im Klinikum.

Sarah stand gleich nach ihrer Geburt im Rampenlicht – und ihren Eltern wurde von Dr. Franke ein Blumenstrauß und ein Gutschein für 1000 Windeln überreicht. Man sehe sich vermutlich nicht zum letzten Mal hier: „Sie kommen ja noch mal mit dem Stammhalter", sagte die Chefärztin lachend an die Eltern von nun zwei Töchtern gewandt. „Bis jetzt konnte ich nur Mädchen – aber unheimlich gut", entgegnete der stolze Papa lachend. Und die Mama beantwortete die Frage, ob ein weiteres Kind geplant sei, lächelnd mit „vielleicht". Aber wenn, werde auch das dritte Baby sicher in Bad Salzungen zur Welt kommen. Sie beide seien hier geboren und auch Tochter Emma, erzählen die Eltern. Und weil es ihnen vor drei Jahren so gut in der Klinik gefallen habe, „deshalb haben wir gesagt: Da gehen wir wieder hin", erzählt Wolfgang Schmelz. Obwohl es von ihrem Heimatort Borsch eigentlich näher zum Hünfelder Krankenhaus wäre.

Im Vergleich mit den vergangenen Jahren zeigt die Geburtsstatistik am Klinikum Bad Salzungen 2014 erstmal wieder nach oben. „Sonst waren wir immer froh, wenn wir die 500 schaffen", sagt die Chefärztin. 2013 seien es 570 Geburten mit 576 Kindern, davon sechs Zwillinge, gewesen. Und in diesem Jahr waren es bis zum zweiten Weihnachtsfeiertag schon 600 Geburten mit 610 Babys, davon zehn Zwillinge. Mittlerweile sind noch zwei dazugekommen, damit kamen bis Montag 612 Babys zur Welt.

Nach der deutschen Wiedervereinigung sei die Zahl der Geburten am Klinikum stark zurückgegangen, sagt Kornelia Franke. „1990 waren es noch 959 und die Jahre davor immer um die 1200. 1991 sei die Zahl dann auf 559 gesunken, „und dann war der Tiefpunkt 1993 mit 373 Geburten". In den vergangenen Jahren habe sich dann die Zahl bei über 500 stabilisiert. „Und dass wir jetzt mal wieder die 600 geknackt haben, war doch mal wieder eine positive Entwicklung", befindet die Chefärztin.

Der Großteil der Babys im Klinikum kam 2014 auf normalem Weg, sozusagen als Spontangeburt, zur Welt. Sechs Mütter davon hatten sich für Wassergeburten entschieden, was ein eher rückläufiger Trend sei, „da hatten wir in früheren Jahren schon um die 50". Knapp 20 Prozent der Babys wurden per Kaiserschnitt zur Welt geholt.

„Die Durchschnittsfrau kriegt heute mit 27 oder 28 Jahren ihr erstes Kind", berichtete Kornelia Franke. Und der Trend beim ersten Kind gehe zur schmerzarmen Geburt. Etwa zehn Prozent der Mütter nähmen eine PDA, eine rückenmarksnahe Betäubung, in Anspruch.

Auch eine ungeplante Hausgeburt habe es in diesem Jahr gegeben: Die Mutter hatte es nicht mehr rechtzeitig ins Krankenhaus geschafft, deshalb habe der Notarzt das Baby geholt. Danach, sagt Kornelia Franke, wurden Mutter und Baby ins Krankenhaus gebracht – und waren „alle wohlauf". *bf*